

Freitag, den 30. November 2012

09.00 - Berichte aus der BAG W und dem BAG W –

09.30 Fachausschuss Frauenkoordination

Werena Rosenke, BAG W

09.30 - Arbeitsgruppen

11.30 Die AGs 1 – 5 werden wiederholt, so dass Sie die Möglichkeit haben, ein zweites AG-Thema zu wählen. Notieren Sie bitte bei der Anmeldung an welchem Tag Sie welche AG besuchen wollen

11.30 – 12.30 Mittagsimbiss

12.30 - Ergebnisse aus den AGs und mögliche

13.00 Themen der nächsten Tagung

13.00 - Alles gut in Zeiten von „Alphamädchen“ und

14.30 „Familienmanagerinnen“?

Zur Notwendigkeit frauenpolitischer Positionen und feministischer Kritik an neoliberalen Diskursen

Referat: Linda Kagerbauer, Feministin, Referentin, aktiv im ju_fem_netz, Darmstadt
anschließend Diskussion mit den Mitwirkenden und Teilnehmerinnen

Moderation: Werena Rosenke, BAG W

14.30 Tagungsende

Die Tagung ist nur für Frauen

WER WO WAS?

Wir bitten Sie, Ihre Einrichtung, Ihre Projekte, Ihre Vorhaben etc. den Kolleginnen auf dieser Tagung vorzustellen.

Bringen Sie doch Ihre Materialien, Berichte, Handzettel, Plakate etc. mit.

Damit Sie schon der Teilnahmeliste entnehmen können, in welchen Arbeitsbereichen die Kolleginnen tätig sind, bitten wir Sie, das Anmeldeformular entsprechend auszufüllen.

REGIONALE NETZWERKE

Immer wieder sind Kolleginnen an der Mitarbeit in regionalen Frauennetzwerken interessiert. Deswegen nutzen wir die Anmeldung zu dieser Tagung um abzufragen, ob in Ihrer Region ein solches Netzwerk existiert. Für Ihre Angaben auf dem Anmeldeformular sind wir Ihnen dankbar.

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.

Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld

Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19

E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld, werenarosenke@bagw.de

Tagungsort:

Hotel Kaiserin Augusta, Carl-August-Allee 17, 99423 Weimar

Tel. (036 43) 234-0, Fax (036 43) 234-444

Anreise:

Mit dem Zug bis Hbf. Weimar: das Hotel befindet sich direkt gegenüber dem Hauptbahnhof

Mit dem Pkw: A5 aus Richtung Frankfurt/Kassel: am Kirchheimer Dreieck auf A4 Richtung Dresden; Abfahrt Weimar Zentrum, in Richtung Weimar, dann der Ausschilderung Hauptbahnhof folgen; **A9 aus Richtung München/Berlin:** am Hermsdorfer Kreuz auf A4 Richtung Frankfurt wechseln, Abfahrt Weimar, in Richtung Weimar, dann der Ausschilderung Hauptbahnhof folgen.

Anmeldungen:

mit beiliegender Anmeldung bis spätestens zum **19.11.2012** an:
BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19, E-Mail: info@bagw.de

Bitte beachten Sie die Stornofristen

Tagungsbeitrag:

€ 155,00 Mitglieder der BAG W, € 194,00 Nichtmitglieder,
€ 77,50 Betroffene, € 97,00 Studentinnen und ALG II-Bezieherinnen (mit Nachweis)

Im Tagungsbeitrag sind Begrüßungsimbiss, 1 x Dinnerbuffet, 1 x Mittagsimbiss, Kaffeepausen/Tagungsgetränke, Dokumentation enthalten.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Im Tagungshotel hat die BAG W für die Tagungsteilnehmerinnen ein Zimmerkontingent (Ü/F) zum Preis von € 64,00zzgl. € 2,- Kultur-förderabgabe an die Stadt Weimar pro Nacht/Person geblockt.

Buchen Sie sich bitte selbst unter dem Stichwort „BAGW“ dort bis zum **01.11.2012** ein. Danach gehen die Zimmer wieder in den freien Verkauf. Das Zimmerangebot im Tagungshotel ist begrenzt. Die Zimmer können am Anreisetag ab 15.00 bezogen werden.

Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (19.11.12) werden 30% berechnet; später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (25.11.12) werden 70% berechnet; mit Tagungsbeginn werden (29.11.12) werden 100% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Hilfen für Frauen in Wohnungsnot



**Alles gegendert? – Alles gut?
Neue und alte
Herausforderungen**

Fachtagung
29. / 30. November 2012

Weimar

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.**

Alles gegendert? – Alles gut? Neue und alte Herausforderungen

Nach über 25 Jahren Hilfen für wohnungslose Frauen und Frauen in einer Wohnungsnotfallsituation - gibt es da noch neue Herausforderungen? Und welche alten Herausforderungen sind nicht erledigt?

In den einzelnen Arbeitsgruppen sollen diese Fragen beantwortet und wo möglich Angebote und / oder Antworten vorgestellt werden. Die Diskussion konzentriert sich auf Arbeitsbereiche und Themen, die auch in den allgemeinen Debatten zur Fortentwicklung der Wohnungslosenhilfe zunehmend in den Fokus gerückt sind. Das sind u.a.:

- Kommunale Unterbringung / Notversorgung wohnungsloser Frauen
- Angebote für ältere und alte Klientinnen
- Angebote für junge wohnungslose Frauen
- Hilfen nach § 67 SGB XII für Familien / Alleinerziehende im Wohnungsnotfall
- Wohnungslose Prostituierte

Jedoch beginnen wollen wir mit Blicken über den Tellerrand: Alles gegendert? Alles gut? War Gleichstellungspolitik so erfolgreich, dass sie sich selbst überflüssig gemacht hat?

Der zweite Blick über den Tellerrand trifft auf die Frauenhäuser: Gewaltbetroffene Frauen finden Hilfe und Unterstützung in Frauenhäusern und in der Wohnungslosenhilfe, deswegen möchten wir die Tagung auch nutzen, um den Austausch mit den Frauenhäusern zu befördern.

Unter der Überschrift „Neue und alte Herausforderungen“ muss und soll aber auch der gesamtgesellschaftliche Kontext eingeblendet werden: Wie gelingt es angesichts eines dominierenden gesellschaftlichen Diskurses, der im Fahrwasser von Gender Mainstreaming wahlweise Feminismus, Gleichstellungspolitik, geschlechtsdifferenzierende Arbeitsansätze als antiquiert und gestrig kennzeichnet, nicht geschlechtsblind zu agieren, sondern die notwendigen frauenspezifischen Arbeitsansätze und Projekte durchzusetzen und zu gestalten?

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch und Orientierung zu beteiligen.

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin BAG W
für den Fachausschuss Frauen der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Donnerstag, den 29. November 2012

ab 12.00 Anreise, Anmeldung, Begrüßungsimbiss

13.00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

13.15 - Alles gegendert? Alles gut?

14.15 Neue Herausforderungen für die Gleichstellungspolitik?

Referat: Roswitha Bocklage, Stadt Wuppertal
Leiterin Gleichstellungsstelle für Frau und Mann, Sprecherin der BAG kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen

Diskussion

14.15 - Gewaltbetroffene Frauen in Deutschland

15.15 Frauenhäuser und Wohnungslosenhilfe – Arbeit und Zusammenarbeit

Referat: Heike Herold, Frauenhauskoordination, Berlin

Diskussion

Moderation: Werena Rosenke, BAG W

15.15 - 15.45 Kaffeepause

15.45 - 18.00 Arbeitsgruppen

AG 1 Notversorgung und ordnungsrechtliche Unterbringung wohnungsloser Frauen

In der AG soll die Chance genutzt werden, Erfahrungen darüber zusammenzutragen, wie ordnungsrechtliche Unterbringung / Notversorgung wohnungsloser Frauen organisiert wird. Damit knüpft die AG an die letzte BAG W-Frauentagung vom April 2011 an. Gegenwärtig erarbeitet die BAG W ein Positionspapier zur Notversorgung mit dem Ziel, diese zu definieren und Standards zu entwickeln. Zum Stand der Diskussion wird berichtet.

Ergebnisse der Studie: Effektivität sozialpädagogischer und psychologischer Beratung wohnungsloser Frauen in Notübernachtung und ordnungsrechtlicher Unterbringung in Berlin

Referat: Marina Krägeloh, Notübernachtung für Frauen, Berlin / Britta Köppen, Inhouse-Psychologin im ASOG FrauenbeDacht, Berlin

Bielefelder Kooperation „Unterkünfte – besser (ist) wohnen

Referat: Ingrid Streubühr, Stadt Bielefeld, Abteilungsleiterin "Sozialarbeiterische und Wohnungsnotfallhilfen"

Moderation: Lissi Hohnerlein, SOZPÄDAL e.V., Karlsruhe

AG 2 Angebote für ältere und vorgealterte Klientinnen

In den letzten Jahren ist die Versorgung älterer Wohnungsloser zunehmend thematisiert worden, allerdings – bedingt durch die Struktur des Hilfesystems und den höheren Anteil älterer wohnungsloser Männer - i. d. R. bezogen auf die männliche Klientel. Die Diskussion um Angebote für ältere Klientinnen am Beispiel des Münchner Projektes „Lebensplätze für Frauen“ steht somit erstmals auf der Tagesordnung der BAG W-Frauentagung.

Niedrigschwellige Wohnform für ältere und vorgealterte Klientinnen
Referat: Renate Frey, Evangelischer Beratungsdienst für Frauen, München
Moderation: Dr. Beate Blank, empowerment consult, Stuttgart

AG 3 Junge Frauen in der Wohnungslosenhilfe – Zum Für und Wider des erzieherischen Auftrags

Bei den U-25-Jährigen in der Wohnungslosenhilfe ist der Frauenanteil seit vielen Jahren überproportional hoch. Auf die drängende Frage, warum ist der Frauenanteil gerade in dieser Altersgruppe besonders hoch, gibt es keine befriedigenden Antworten. Hat die Jugendhilfe keine passenden Angebote für diese Klientinnen? Welche Hilfen passen denn für diese jungen Frauen?

Zum Für und Wider des erzieherischen Auftrags

Referat: Dr. Claudia Wallner, Münster

Yutel – niedrigschwellige Einrichtung für wohnungslose Frauen und Männer im Alter zwischen 16 - 25 Jahren

Referat: Roland Meier, Diakoniewerk Duisburg, Duisburg

Moderation: Karin Kühn, Zentrum für Frauen des DW Frankfurt, Frankfurt

AG 4 Hilfen nach § 67 SGB XII für Familien und Alleinerziehende im Wohnungsnotfall

Perspektivisch wird sich die Wohnungslosenhilfe nicht auf ihre traditionelle Klientel, die sog. alleinstehenden Wohnungslosen beschränken können. Insbesondere in der Wohnungslosenhilfe für Frauen sind Klientinnen mit Kindern schon lange keine Seltenheit mehr.

Ergebnisse der Untersuchung "Wohnungslose Frauen mit minderjährigen Kindern in Berlin"

Referat: Ute Koop / Solvig Höltz, Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik an der Alice Salomon Hochschule Berlin

FrauenWohnen - akute und präventive Hilfen für Frauen und ihre Familien

Referat: Ursula Büchenschütz, Wohin, Fachstelle für Menschen in Wohnungsnot, Minden

Moderation: Barbara Mauter, Fachstelle Wohnungssicherung der Stadt Karlsruhe

AG 5 Wohnungslosigkeit und Prostitution Welche Angebote macht die Wohnungslosenhilfe für Ausstieg und Neuanfang?

Gibt es Zugänge für Prostituierte zur Wohnungslosenhilfe? Welche Möglichkeiten zur Unterstützung des Ausstiegs aus der Prostitution sind denk- und machbar? Dies sind zwei der zentralen Fragen der Arbeitsgruppe. Andrea Hniopek war aktiv beteiligt an der Hamburger Tagung "Prostitution im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Sozialer Arbeit", Angelika Hägele verantwortet P.I.N.K.- ein Projekt zur Unterstützung des Ausstiegs aus der Prostitution.

Prostitution im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Sozialer Arbeit

Referat / Moderation: Andrea Hniopek, Ambulante Hilfe Hamburg e. V.

P.I.N.K. - Prostitution – Integration – Neustart – Know-how

Referat / Moderation: Angelika Hägele, Diakonieverein beim DW Freiburg e. V.

19.00 gemeinsames Abendessen im Tagungshotel

Fachtagung Frauen – 29.11./30.11.2012 in Weimar

Alles gegendert? – Alles gut?
Neue und alte Herausforderungen

Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

FAX: (05 21) 1 43 96-19

BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstraße 17

33611 Bielefeld

Absender / Stempel ↓

Anmeldeschluss: 19. November 2012

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an:

Name	Einrichtung	Tel.	E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4	AG 5
				29.11.	29.11.	29.11.	29.11.	29.11.
				30.11.	30.11.	30.11.	30.11.	30.11.
				29.11.	29.11.	29.11.	29.11.	29.11.
				30.11.	30.11.	30.11.	30.11.	30.11.
Regionales Netzwerk: JA NEIN <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Kontaktadresse:							

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der Tagungsbeitrag von € 155,00 für BAG W Mitglieder - € 194,00 für Nichtmitglieder, € 77,50 für Betroffene und € 97,00 für Studentinnen und ALG II-Bezieherinnen (mit Nachweis) wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung überwiesen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Tagungshotel selbst einbuchen müssen. Die Zimmer dort gehen bereits ab 01.11.2012 wieder in den freien Verkauf.

Datum, Unterschrift